

Vorlage Nr. IV-S 18/2024		
für die Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur – Bereich Schule.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 3

Aktualisierung der Schüler:innenzahlprognosen der Bremerhavener Schulen

A Problem

Der Ausschuss für Schule und Kultur wird über die Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler (SuS) der Schulen in Bremerhaven und der hieraus resultierenden möglichen Erfordernisse zur Schaffung zusätzlichen Schulraums laufend informiert. Diese Vorlage beinhaltet die Aktualisierung der Vorausberechnung der Schüler:innenzahlprognose der Bremerhavener Schulen der Primarstufe und Sekundarstufe I sowie eine Gesamtbetrachtung möglicher kurz- bis mittelfristiger Lösungsansätze.

Die jährliche Fortschreibung der Schüler:innenzahlprognose zeigt deutlich, dass die Zahlen insgesamt auf hohem Niveau verbleiben und sogar weiter steigen. Mit der Schaffung von weiterem Schulraum in Geestemünde (Gründung der Neuen Grundschule Geestemünde) konnte einem zuvor deutlicher Mangel an Schulplätzen in einem Schwerpunkt der Stadt bereits begegnet werden. Im weiteren Verlauf der Prognose der Einschulungsjahrgänge wird allerdings deutlich, dass bspw. im Stadtteil Lehe nach wie vor eine Anpassung der Aufnahmekapazitäten erforderlich sein wird. Maßgeblich für die Steigerung der Schüler:innenzahlen sind neben Zuwanderungen aus der Ukraine und Syrien, verschiedene Faktoren, insbesondere jedoch eine konstante Geburtenrate, Zuzüge aus dem Inland als auch Zuwanderungen aus dem (europäischen) Ausland sowie die Effekte, die sich aus dem Generationenwandel in einzelnen Wohnquartieren oder auch aus der Ausweisung neuer Baugebiete ergeben.

In Bremerhaven werden zur Schüler:innenzahlvorausberechnung der (öffentlichen) Schulen in erster Linie die Daten des Bürger- und Ordnungsamtes Bremerhaven (ehemals EMA Daten), demgemäß Meldedaten, herangezogen. Die Daten des Statistischen Landesamts (Sta-La) dienen als ergänzende Möglichkeit zur langfristigen Planung.

Alle in Bremerhaven gemeldeten, schulpflichtigen Kinder werden auf Basis des Geburtsdatums entsprechend der kommenden Schuljahre zugeordnet. Für die Primarstufe ist dadurch zugleich eine schulscharfe Zuweisung möglich, da die Kinder durch die Wohnorte den Schulbezirken zugeordnet werden können. Auf Basis dieser Daten können für die Primarstufe aktuell Vorausberechnungen bis zum Schuljahr 2029/30 erfolgen. Für den Sek I-Bereich bis

zum Schuljahr 2033/34. Eine schulscharfe Zuweisung ist hier auf Grund des gültigen Anwahlverfahrens im Übergang von Jahrgangsstufe vier nach fünf nicht möglich. Dennoch kann anhand von Quoten eine Hochrechnung für die Einschulungsjahrgänge der jeweiligen Oberschulen erfolgen, so dass die Entwicklung der steigenden Schüler:innenzahlen stadtweit verdeutlicht werden kann. Hierzu werden die Daten der vergangenen Jahre ab dem Schuljahr 2015/2016 im Weiteren mit abgebildet. Nicht untersucht werden die Prognosen der Sekundarstufe II und die verschiedenen Bedarfe sonderpädagogischer Förderung. Letztere befinden sich in der Auswertung und Darstellung in einer Neustrukturierung und können erst zu einem späteren Zeitpunkt valide vorgestellt werden.

Den folgenden Abbildungen liegen zusätzlich die Daten des StaLa zugrunde und weisen Wachstumstendenzen der Folgejahre aus. Diese Prognosen werden in Bremerhaven zweimal im Jahr (April und Oktober) gefertigt, um unmittelbar auf Veränderungen reagieren zu können.

I. Neuanmeldungen von zugewanderten Schüler:innen

Seit 2015 werden die Herkunftsdaten zu Schüler:innen, die aus dem Ausland zuwandern, gesondert ausgewiesen. Die besondere Herausforderung durch die ukrainischen Flüchtlinge wird in den folgenden beiden Tabellen deutlich:

Jahr	Anmeldungen zugewanderte SuS	davon Ukraine
2015	1.098	
2016	897	
2017	397	
2018	354	
2019	258	
2020	283	
2021	250	
2022	940	685
2023	307	48

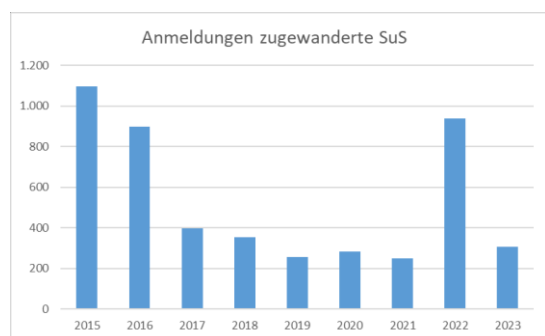


Abbildung 1: Übersicht der zugewanderten SuS ab 2015 bis 2023

Wie bereits in der Vorlage IV/31/2021 erkannt, sind Faktoren, die eine Zuwanderung begünstigen nur schwer oder gar nicht zu prognostizieren. Der erneute Höhepunkt der Zuwanderung im Jahr 2022 hat sich 2023 nicht vollumfänglich fortgesetzt. Die Zahlen pendeln sich im 300er Bereich ein. Diese Vorausberechnung erfolgt auch in diesem Jahr unter dem erschwerenden Gesichtspunkt der Flüchtlingskrise aus dem Kriegsgebiet der Ukraine.

II. Primarstufe gesamt

Die Vorausberechnung für die Primarstufe erfolgt auf Basis der schulpflichtigen Kinder ab Schuljahr 2025/26 bis zum Schuljahr 2029/30. Das Schuljahr 2024/25 ist bereits organisiert und für das Schuljahr 2030/31 liegen noch keine belastbaren Zahlen vor. Kann-Kinder I und II sowie Rückstellungskinder wurden hier nicht berücksichtigt. Abbildung 2 zeigt zunächst die Entwicklung der Gesamtanzahl der Kinder der Primarstufe (öffentlich und private Schulen) ab dem Schuljahr 2015/2016:

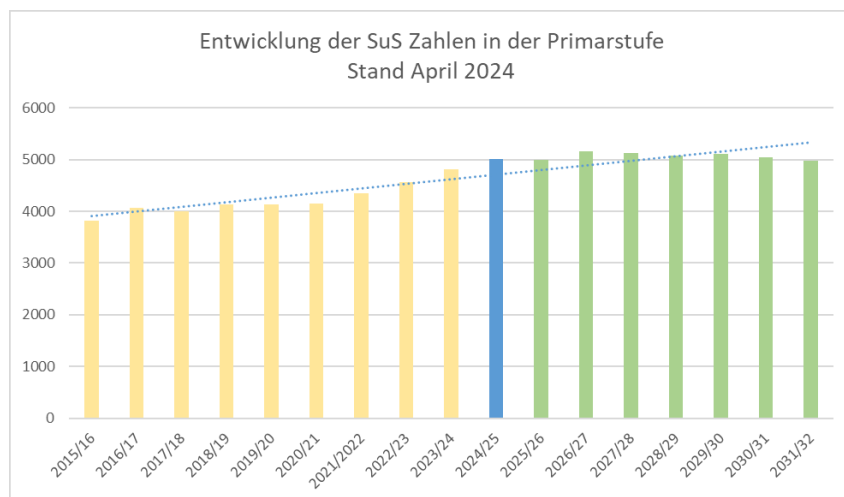


Abbildung 2: Entwicklung der SuS Gesamtanzahlen in der Primarstufe (öff. und priv.). Bis 2023/24 Bustadaten, ab 2025 bis 2029 Daten Bürgerbüro danach Statistisches Landesamt.

Basierend auf dem zugrundeliegenden Datenbestand mit Stand April 2024 ist in der Tabelle ein Ansteigen der Anzahl (bereits rückwirkend seit 2021) der Kinder in der Primarstufe zu erkennen. In den kommenden Schuljahren wird es bei weiterhin hohen Zahlen bleiben. Die Zahlen stagnieren voraussichtlich ab 2029/30, bleiben aber auf hohem Niveau. In Summe werden dauerhaft etwa 5.000 Schüler:innen ab dem kommenden Jahr die Primarstufe in Bremerhaven besuchen. Die hohe Zahl der Kinder in den Einschulungsjahrgängen ist der Abbildung 3 im folgenden Abschnitt zu entnehmen – es ist weiterhin mit ca. 1.200 einzuschulenden Schüler:innen jährlich zu rechnen.

III. Einschulungsjahrgänge der Primarstufe

Das Schulamt prognostiziert die Daten für die kommenden Einschulungskinder (1. Klasse) und deren Verteilung auf die Schulbezirke. In der **Anlage 1: Info Tool Primar nach Richtlinie** sind die Schulen unterteilt nach den Stadtteilen dargestellt. Für die Schuljahre ab 2025/26 bis 2029/30 konnten die bis Anfang April 2024 in der Stadt geborenen Kinder den Schulen zugeordnet werden und auf dieser Basis eine Einschätzung des kommenden Schulplatzbedarfs gemacht werden. Deutlich zu sehen sind die Defizite an nicht-vorhandenen Schulplätzen der Schuljahre 2026/27 (-73 Schulplätze) und 2027/28 (-65 Schulplätze). Die größte Herausforderung bei anhaltendem Personalmangel wird die Einrichtung neuer Klassenverbände sein.

Abbildung 3 verdeutlicht den Verlauf der Einschulungszahlen seit 2015 bis 2031 analog zum Prognosetool. In die Planungen mit einfließen wird der Rechtsanspruch Ganztage ab dem Schuljahr 2026/2027 (siehe dazu Vorlage IV/ 19/2022):

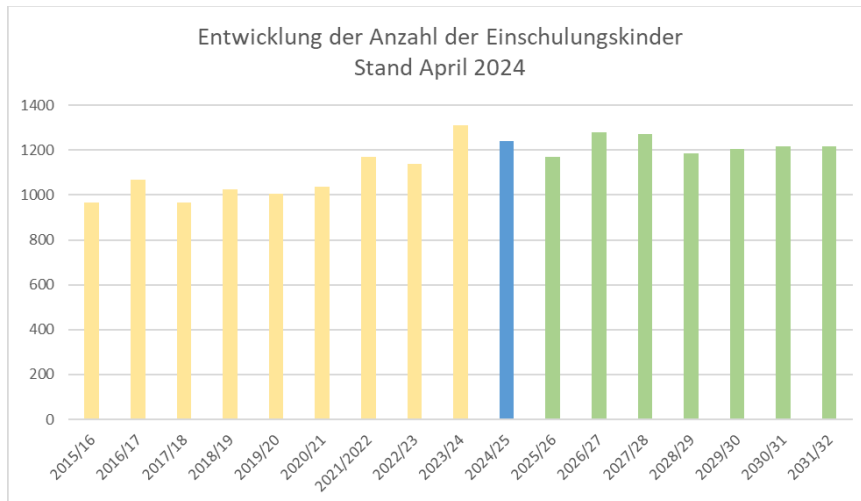


Abbildung : Entwicklung der SuS zur Einschulung in der Primarstufe (öff. und priv.). Bis 2023/24 Bustadaten, ab 2025 bis 2029 Daten Bürgerbüro danach Statistisches Landesamt.

Mit einer Entspannung in der Primarstufe ist nach aktueller Zahlenlage zunächst nicht zu rechnen.

IV. Sekundarstufe I

Im Sekundarbereich I gilt grundsätzlich das Prinzip der Schaffung eines wohnortnahen Schulangebotes. Die Zuweisung erfolgt demnach möglichst nach Region (Nord und Süd), allerdings unter der Voraussetzung eines gültigen Anwahlverfahrens, welches auch die Beschulung an einem nicht-wohnortnahen Schulstandort vorsieht (vgl. Vorlage zu 8.7).

Analog zu den Vorausberechnungen der Primarstufe werden auch hier die Kinder im Übergang in die 5. Jahrgangsstufe (Einschulungsjahrgang) als auch in der Gesamtbetrachtung (Summe Sek I) ermittelt. Durch das Vorliegen der IST-Kinder in den aktuellen Schulklassen und der Daten des Bürger:innenbüros können hier gezielte Vorausberechnungen gemacht werden. Ab dem Schuljahr 2029/2030 werden die Daten aus den Prognosen der Primarstufe verwendet. Aus bereits durchgeführten Berechnungen und Erfahrungen der vergangenen Jahre wurden für den Übergang bisher Quoten verwendet. Ab diesem Jahr wird davon abgewichen, um weitere Bedarfe abdecken zu können.

Abbildung 4 zeigt die Gesamtanzahlen der SuS der Sek I (öffentliche und private Schulen) bis zum Schuljahr 2035/36, wobei die letzten beiden Jahre ausschließlich auf Daten des Statistischen Landesamtes beruhen:

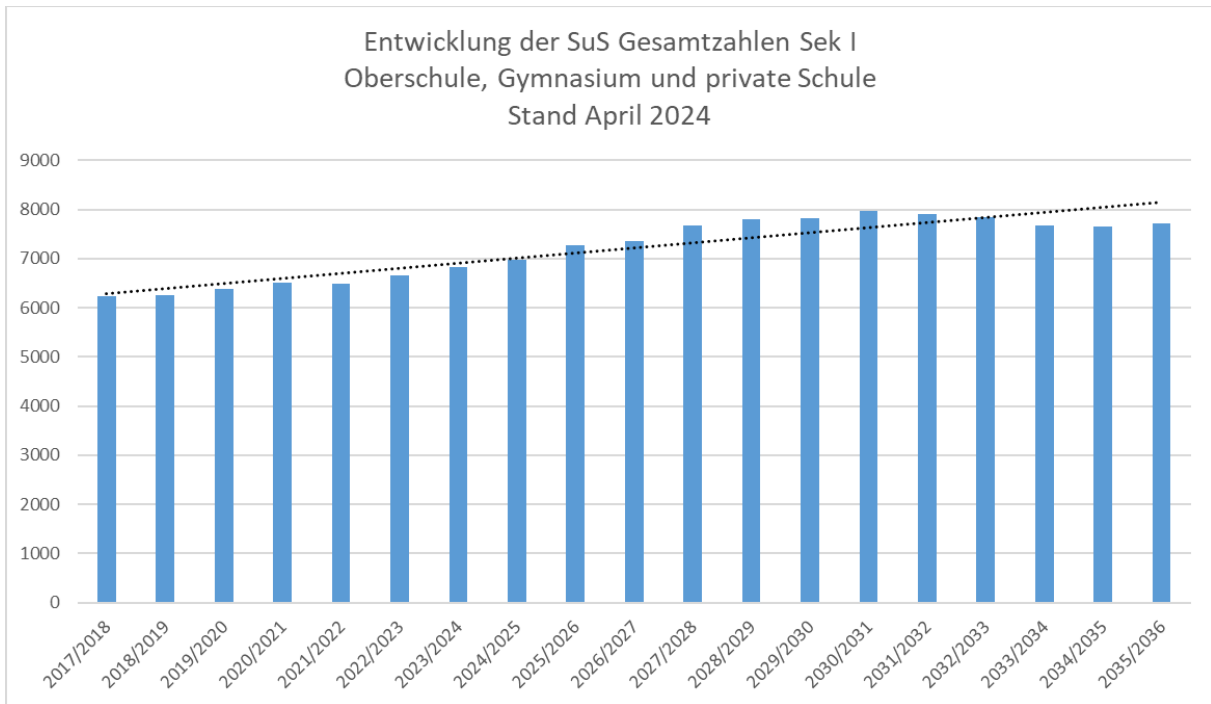


Abbildung 4: Entwicklung der SuS in der Sek I (öff. und priv.). Bis 2023/24 Bustadaten, ab 2025 Daten SuS Primarstufe, Bürgerbüro und Statistisches Landesamt.

In der Sekundarstufe I ist bis 2030 mit einem kontinuierlichen Ansteigen der SuS Zahlen zu rechnen. Aktuell sind etwa 6.400 SuS I im Sek I-Bereich. Etwa zum Schuljahr 2025/2026 muss damit gerechnet werden, dass die Zahl auf über 7.000 ansteigt. Ein permanentes Ansteigen der Schüler:innenzahlen ist grundsätzlich deutlich ablesbar. Erst ab dem Schuljahr 2033/34 geben zum jetzigen Zeitpunkt die Zahlen etwas nach, verbleiben aber auf sehr hohem Niveau.

Abbildung 5 zeigt analog zu den Einschulungsjahrgängen der ersten Klassen den Übergang in die Klasse 5 und prognostiziert auch für den Sek I-Bereich die Festsetzung notwendig einzurichtender Klassenverbände (KLV):

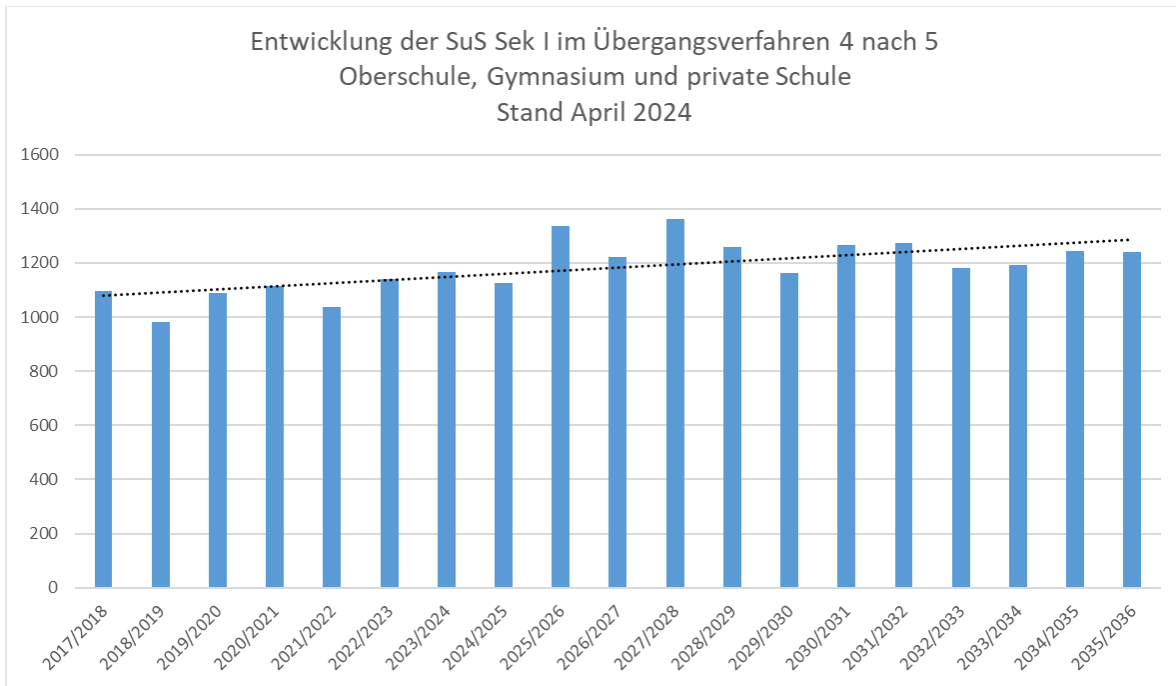


Abbildung 5: Entwicklung der SuS im Übergang von der 4. in die 5. Klasse in der Sek I (öff. und priv.). Bis 2023/24 Bustadaten, ab 2025 Daten SuS Primarstufe, Bürgerbüro und danach Statistisches Landesamt.

Wie in der Abbildung 5 deutlich zu erkennen ist, gibt es im Verlauf der Sek I deutliche Spitzen in den Schuljahren 2025/2026 und 2027/2028. Die erwarteten SuS und die vorhandenen Schulplätze sind der Abbildung 6, InfoTool Sek I, zu entnehmen:

Infotool Sek I für den Übergang in die 5. Jahrgangsstufe																		
Stand April 2024																		
Schulen	IST SuS in Primarstufe				Prognose der EMA Daten													
	SJ 25/26		SJ 26/27		SJ 27/28		SJ 28/29		SJ 29/30		SJ 30/31		SJ 31/32		SJ 32/33		SJ 33/34	
	KLV	Plätze	KLV	Plätze	KLV	Plätze	KLV	Plätze	KLV	Plätze	KLV	Plätze	KLV	Plätze	KLV	Plätze	KLV	Plätze
Nord	26	560	26	560	26	560	26	560	26	560	26	560	26	560	26	560	26	560
Gaußschule II (3)	3	66	3	66	3	66	3	66	3	66	3	66	3	66	3	66	3	66
Johann-Gutenberg-Schule (6)	6	132	6	132	6	132	6	132	6	132	6	132	6	132	6	132	6	132
Heinrich-Heine-Schule (5)	5	110	5	110	5	110	5	110	5	110	5	110	5	110	5	110	5	110
Schule Am Leher Markt (4)	4	84	4	84	4	84	4	84	4	84	4	84	4	84	4	84	4	84
Schule am Ernst-Reuter-Platz (3->4)	3	63	3	63	3	63	3	63	3	63	3	63	3	63	3	63	3	63
Neue Oberschule Lehe (4->5)	5	105	5	105	5	105	5	105	5	105	5	105	5	105	5	105	5	105
Süd	18	390	18	390	18	390	18	390	18	390	18	390	18	390	18	390	18	390
Humboldtschule (3->4)	3	63	3	63	3	63	3	63	3	63	3	63	3	63	3	63	3	63
Wilhelm-Raabe-Schule (4)	4	88	4	88	4	88	4	88	4	88	4	88	4	88	4	88	4	88
SZ Carl-von-Ossietzky (4)	4	88	4	88	4	88	4	88	4	88	4	88	4	88	4	88	4	88
Oberschule Geestemünde (3)	3	63	3	63	3	63	3	63	3	63	3	63	3	63	3	63	3	63
Paula-Modersohn-Schule KLF (4)	4	88	4	88	4	88	4	88	4	88	4	88	4	88	4	88	4	88
Gymnasium	4	100	4	100	4	100	4	100	4	100	4	100	4	100	4	100	4	100
Lloyd Gymnasium (4)	4	100	4	100	4	100	4	100	4	100	4	100	4	100	4	100	4	100
Private Schulen	3	75	3	75	3	75	3	75	3	75	3	75	3	75	3	75	3	75
Edith-Stein-Schule (3) (privat)	3	75	3	75	3	75	3	75	3	75	3	75	3	75	3	75	3	75
IST Kapazität (KLV und Schulplätze)	51	1125	51	1125	51	1125	51	1125	51	1125	51	1125	51	1125	51	1125	51	1125
Prognosen SuS (bitte eingeben)	1328		1233		1358		1242		1169		1281		1273		1186		1205	
Differenz Schulplätze	-203		-108		-233		-117		-44		-156		-148		-61		-80	
In KLV (Ø 22 SuS)	60,4		56,0		61,7		56,5		53,1		58,2		57,9		53,9		54,8	
Differenz KLV	-9,4		-5,0		-10,7		-5,5		-2,1		-7,2		-6,9		-2,9		-3,8	

Abbildung 6: Info Tool nach Richtlinie mit Problemjahren

Im InfoTool Sek I werden die zu erwartenden Kinder den Schulplätzen je Schule (nach Region) gegenübergestellt und die Differenz ausgewiesen. Das Tool zeigt bei der Differenz der Schulplätze positive Werte grün an und negative rot (siehe Pfeil).

Bei der Einrichtung der KLV nach der aktuell gültigen Richtlinie (Johann-Gutenberg-Schule bereits mit 6 statt zuvor 5 KLV berücksichtigt) werden in allen kommenden Schuljahren nicht ausreichend Schulplätze zur Verfügung stehen. Besonders die Schuljahre bis einschließlich 2031/32 (voraussichtlich abgesehen des Jahrgangs 2029/30) werden zu einer enormen Herausforderung werden. Im Tool deutlich zu erkennen sind bis zu 233 fehlende Plätze in einem Jahrgang. Dies entspricht aktuell etwa 11 fehlender Klassenverbände über alle Schulen im Sek I-Bereich hinweg.

B Lösung

Im Folgenden werden gemäß der unter A Problem aufgezeigten Herausforderungen verschiedene Lösungsansätze erörtert.

Zu I. Neuanmeldungen zugewanderter Schüler:innen

Alle im Schuljahr 2022 eingerichteten Willkommenskurse und Vorbereitungskurse wurden erfolgreich in die Regelklassen integriert. Die Willkommenskurse haben weiterhin Bestand, um fortwährend die Integration der zugewanderten Schüler:innen zu gewährleisten. Eine ausführliche Darstellung bietet der Sachstandsbericht des Magistrats zur Situation von Geflüchteten in Bremerhaven. Der bereits vor der erneuten Flüchtlingskrise knappe Schulplatz in Bremerhaven wurde dadurch wiederum vor eine große Herausforderung gestellt. Dieses Problem regelt das Schulamt im Rahmen einer internen Arbeitsgruppe zur Schulstandortplanung und entwirft zusammen mit der Schulaufsicht und der Fachkoordinatorin für die Willkommens- und Vorkurse gezielte Maßnahmen, wie die Einrichtung weiterer Klassenverbände, Umstrukturierungen und Neubetrachtung räumlicher Ressourcen oder durch neue Zuschnitte der Schulbezirke. Dieser Prozess umfasst vorrangig die Beschulung in der Primar- und Sekundarstufe I und weitet sich folgend in den Vorausberechnungen auf den schulischen Übergang in den Sek II-Bereich aus. Im Primarbereich ist bspw. durch die Einrichtung je eines zusätzlichen, jahrgangsübergreifenden Klassenverbandes an der Astrid-Lindgren-Schule und der Fichteschule gesichert, dass zugewanderte Kinder schnellstmöglich in die Grundschule integriert werden können. Gleiches gilt für die Vorkurse an der Neuen Oberschule Lehe, der Humboldtschule und der Schule am Leher Markt.

Zu II. und III. Primarstufe gesamt und Einschulungsjahrgänge der Primarstufe

Die hier aufgezeigten Lösungsansätze sind zu finden in der **Anlage 2 Info Tool Primar geplante KLV**. Die Lösungen erfolgen schuljahresorientiert.

Schuljahr 2024/25:

Für das kommende Schuljahr 2024/25 ist die AG Schulstandortplanung bereits zu einer Klärung gekommen. Durch die Einrichtung weiterer KLV an der **Fritz-Reuter-Schule** (statt 3 nun 4 KLV) und an der **Karl-Marx-Schule** (auch statt 3 nun 4 KLV) kann der Bedarf gedeckt werden. Die private **Grundschule Stella Maris** wird im kommenden Schuljahr wieder 3 KLV mit 66 SuS aufnehmen. Weiterhin wird die **Allmersschule** zum Schuljahr 2024/25 ein WuE-Standort werden und damit den steigenden Zahlen auch im WuE-Bereich helfen. Die Entlastung ist in der Prognosedarstellung deutlich zu sehen. Die Neugründung der **Neuen Grundschule Geestemünde** hat den Stadtteil Geestemünde deutlich entlastet, der zuvor dauerhaft zu wenig Schulplätze vorhielt.

Schuljahr 2025/26:

Für das Schuljahr 2025/26 wird es durch die Einrichtung eines weiteren, dauerhaften Klassenverbandes (4 statt 3) zu einer Entlastung in der Mitte Bremerhavens kommen. Der Neubau der **Neuen Grundschule Lehe (NGL)** macht dies möglich. Die Fertigstellung ist für 2025

geplant. Der Neubau ist Teil der Campuslösung mit der **Schule am Ernst-Reuter-Platz**.

Schuljahr 2026/27 und 2027/28:

Mit annähernd 1.300 SuS in den Einschulungsklassen wird weiterer Schulplatzbedarf in den Stadtteilen Mitte, Lehe und im Schierholzgebiet notwendig. Mit der im Schuljahr 2025/26 neuen 4 Zügigkeit der **NGL** ist der Bedarf noch nicht gedeckt.

Die **Pestalozzischule** für den Bereich Mitte wird voraussichtlich ab dem Schuljahr 2026/27 5-zügig werden können. Dies wird durch den geplanten Ausbau bzw. Umbau zur Ganztagschule möglich. Weiterhin wird die **Lutherschule** ab dem Schuljahr 2026/27 4-zügig geplant. Die Nutzung des Gebäudes in der Neulandstraße an der Lutherschule, in dem bereits das Familienzentrum und ein Teil der Lutherschule untergebracht sind, bietet dem Schulamt die Möglichkeit die Räume als Klassenräume dauerhaft zu nutzen. Die Einrichtung dieser Klassenverbände verspricht eine Lösung für die Bereiche Mitte und Lehe. Ebenso ist unter Berücksichtigung der steigenden Bedarfe für Zuweisungen in die Tagesschule eine Möglichkeit eröffnet, diesen ebenfalls am Standort Lutherschule decken zu können. Speziell für das Schuljahr 2027/28 wird das Schulamt hier weiterhin die Schulbezirke optimierend zuteilen und zuschneiden müssen. Für das Schierholzgebiet mit der **Amerikanischen Schule** und der **Gaußschule I** (noch -15 Plätze) ist zum jetzigen Zeitpunkt noch keine tragbare Lösung gefunden worden. Beabsichtigt ist die Einrichtung wenigstens eines zusätzlichen Klassenverbandes an einer der beiden Schulen. Eine Einbindung dieser steht noch aus.

Schuljahre 2028/29 und 2029/30

Mit den in den Vorjahren (dauerhaft) eingerichteten Klassenverbänden werden die zu erwartenden SuS mit Schulplätzen versorgt werden können. Abzuwarten bleibt der Verlauf bis zur vollständigen Umsetzung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Betreuung, der mit dem Schuljahr 2029/30 erstmals für alle vier Klassen der Primarstufe gilt. Die prognostizierte Inanspruchnahme der künftigen Eltern ist den entsprechenden Vorlagen zu entnehmen.

Zu IV. Lösungsansatz zur Sek I

Die AG Schulstandortplanung hat sich dieser Herausforderung gemeinsam mit den Schulleitungen (Schulleitungsdienstbesprechung vom 14.03.2024) der Sek I-Schulen gestellt und einen Lösungsansatz entwickelt. Da die Zahlen dauerhaft zu hoch sein werden, sollte auch eine jahrgangsübergreifende Lösung angestrebt werden. Ermittelte Lösungsansätze, wie die Einbindung von Kooperationspartnern, Sportvereinen und/oder Verwaltungshilfen, die Schaffung neuen Schulraums durch Umbaumaßnahmen, Neubauten oder Nutzung vorhandener (schulfremder) Bauten, Campuslösungen oder eine jahrgangsübergreifende Zuteilung von SuS können nicht einzeln zu einer Lösung führen und müssen vielmehr insgesamt gedacht werden. Die Ansätze erfolgen hier zunächst schulscharf (lösungsorientiert nach notwendig einzurichtenden KLV) bevor eine Gesamtbetrachtung der Maßnahmen erfolgt.

Paula-Modersohn-Schule (PMS): Die PMS hat aktuell lt. Richtlinie 4 Züge. Durch das angestrebte Erweiterungsvorhaben, Anbau mit Mensa, wäre es möglich die Kapazität auf 5 oder besser 6 Züge auszubauen. Die Schulleitung hat dies bereits angeboten, da 6 Züge besser in das pädagogische Konzept passen würden. Zum aktuellen Zeitpunkt kann diese Anpassung jedoch nicht umgesetzt werden, wird durch die AG Schulstandortplanung aber weiter verfolgt.

Carl von Ossietzky (CvO): Die CvO ist mit aktuell 4 Zügen lt. Richtlinie ausgewiesen. In der Vergangenheit wurden immer mal wieder ein 5. Zug oder Vorkurse aufgenommen. Eine von der Schule angestrebte 6 Zügigkeit wäre mit Aus- und Umbaumaßnahmen umsetzbar. Dies,

und auch eine optimierte Raumkapazitätsplanung in Abstimmung mit der angegliederten Oberstufe, sind noch zu prüfen. Ein entsprechender Auftrag ist mit dem Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien noch nicht verfasst worden.

Schule am Ernst-Reuter-Platz (Ernst): Die Erweiterung der KLV von jetzt 3 KLV auf dann 4 KLV zum Schuljahr 2025/26 ist zum aktuellen Zeitpunkt abhängig vom Stand des Campusausbaus mit NGL. Leider spricht die Tendenz mit Blick auf das Bauvorhaben und die bis dato fokussierte Entwicklung zum WuE-Standort eher für die dauerhafte Einrichtung der Vierzügigkeit zum Schuljahr 2026/27.

Humboldtschule (HUM): Die Humboldtschule bietet Potential für eine Vierzügigkeit, insbesondere unter Berücksichtigung des Zusammenwachsens mit der benachbarten Grundschule, die mit dem avisierten Neubau ebenfalls vierzünftig ausgebaut werden soll. Der Schulbau selbst ist im Bestand zweckmäßig und das Vorhaben könnte ohne größere Umbaumaßnahmen zum Schuljahr 2025/26 durchgeführt werden.

Johann-Gutenberg-Schule (JGS): Die Anhebung der Anzahl der Klassenverbände wurde bereits im Schuljahr 2022/23 vollzogen. Eine weitere Erhöhung der Zügigkeit ist nicht mehr umsetzbar.

Neue Oberschule Lehe (NOL): Die NOL wird durch den Umzug in den Neubau 5-zünftig. Der Umzug ist für das Schuljahr 2025/26 geplant. Bereits zum Schuljahr 2024/25 wird der derzeitige achte Jahrgang um einen weiteren KLV aufgestockt, so dass die NOL mit diesem in den Neubau in das vorgesehene Jahrgangskluster problemlos einziehen kann. Die NOL bietet auf Grund der hochwachsenden Struktur Möglichkeiten für die unterjährige Zuweisung sowie für die Einrichtung von Vorkursen. Diese wurde in der Vergangenheit umfänglich genutzt.

Oberschule Geestemünde (OSG): Die OSG wird mit dem Neubau grundsätzlich 3-zünftig. Der Einzug erfolgt zum Schuljahr 2025/26. Die geplante Oberschule hat ausreichend Raumkapazitäten, um die Bedarfe in der Region Süd punktuell abzudecken. Im vergangenen Übergangsverfahren wurde der Wunsch der SuS auf diese Schule zu wechseln durch die hohen Anwahlzahlen sehr deutlich. So erfolgt für das aktuelle Schuljahr 2024/25 die Einrichtung eines 4. KLV im fünften Jahrgang. Es ist beabsichtigt weitere Kapazitäten nach Absprache mit der Schulleitung, auch durch die Nutzung der größtenteils leerstehenden, alten OSG für die Einrichtung notwendiger KLV, einzurichten. Eine dauerhafte und durchgehende Lösung für die Erweiterung auf eine grundsätzliche Vierzügigkeit bietet der Standort allerdings nicht.

Lloyd Gymnasium (Lloyd): Das in diesem aktuellen Schuljahr 4-zügige Lloyd Gymnasium wird zum kommenden Schuljahr voraussichtlich auf 5 KLV angehoben werden. Notwendig wird dies durch die steigenden Schüler:innenzahlen, die auch eine Erhöhung der Kinder mit Leistung über dem Regelstandard mit sich bringen werden. Die Umsetzung erfolgt unter Berücksichtigung der räumlichen Kapazitäten und Sanierungsmaßnahmen, welche sich in der Planung und teils in der Umsetzung befinden. Mit dem Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien ist bereits vereinbart worden, angesichts der notwendigen Unterbringung des fünften Zuges der nahegelegenen Grundschule, sämtliche Maßnahmen bereits in diesem Sommer zu ergreifen, die es dem Schulamt ermöglichen, die wachsende Anzahl an Schüler:innen im Stadtteil Mitte unterzubringen. Am Lloydgymnasium ist, wie bereits in der Vergangenheit, für das Schuljahr 2024/25 die Unterbringung eines Vorkurses zur Beschulung zugewanderter Schüler:innen geplant.

Gesamtbetrachtung Sek I

Die o.g. genannten Maßnahmen wurden in das Info Tool zur Sek I übertragen. Das Ergebnis der Planungen ist unter der **Anlage 3: Tool Sek I geplante KLV** zu finden: Die Veränderungen der KLV sind hier in Rot gekennzeichnet und weisen eine höhere Anzahl an zur Verfügung stehenden Schulplätzen aus. Die neu berechnete Platzzahl wird den prognostizierten SuS Zahlen gegenübergestellt. Die Schuljahre 2026/27, 2028/29, 2029/30, 2032/33 und das Schuljahr 2033/34 konnten mit den oben genannten Maßnahmen in den grünen Bereich (Überhang an zur Verfügung stehenden Schulplätzen) geführt werden.

Insbesondere die Schuljahre 2025/26 (-71 Schulplätze = etwa 4 KLV) und 2027/28 (-101 Schulplätze = etwa 5 KLV) brauchen jedoch dringend weiterführende Maßnahmen, die derzeit in Abstimmung mit den Schulen ermittelt werden.

Zusammenfassung und Ausblick

Vorausrechnungen von Schüler:innen sowie der Bevölkerung sind insbesondere in den letzten Jahren von erheblichen Strukturbeeinflussungen von außen geprägt (Zuwanderung ab 2016, Corona, Ukrainekrieg 2022, weitere Unsicherheiten bzgl. des Krieges in Israel). Präzise Vorhersagen über weitere Entwicklungen sind unter diesen Umständen nur schwer möglich. Annahmen, die unter bestimmten schulstrukturellen und demografischen Voraussetzungen einen möglichen Entwicklungspfad im Rahmen des Vorausberechnungsmodells erfolgen können, liegen hiermit vor und dienen der weiteren Ausbauplanung auf allen Ebenen. Es ist festzustellen, dass die im Verlauf der Vorjahre prognostizierten erhöhten Bedarfe weiterhin nicht nur Bestand haben, sondern sogar weit übertroffen werden. Die Bedarfe zur Schaffung zusätzlichen Schulraums, insbesondere in Lehe, haben daher aus Sicht der AG Schulstandortplanung unverändert Gültigkeit. Die Aufnahmekapazitäten der Schulen und den damit auch verbunden weiteren benötigten Gebäuden, wie insbesondere Sportstätten und Freiflächen auf Schulhöfen, werden laufend analysiert und optimiert.

Die Entwicklung des Schulraumbedarfs ist stetig weiter zu beobachten, denn die außerordentliche Zuwanderung wie im Jahr 2022 hat gezeigt, dass sich durch unvorhersehbare externe Einflüsse, die Ausgangslage für prognostizierte Veränderungen innerhalb kürzester Zeit gravierend ändern.

Die Aufgabe der AG Schulstandortplanung wird sich dahingehend verschärfen, als dass langfristige Planungen für die Gesamtsteuerung unabdingbar sind, und gleichzeitig kurzfristige Entscheidungen für die Beschulung schulpflichtiger Kinder und junger Menschen in Bremerhaven größere Notwendigkeit erlangen. Die Veränderungsbedarfe werden dem Ausschuss für Schule und Kultur laufend weiter vorgestellt.

C Alternativen

Keine.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlages

Der Beschluss hat zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine direkten finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Die Vorlage hat weder klimaschutzzielrelevante noch geschlechtsspezifische Auswirkungen. Ausländische Mitbürger:innen und Menschen mit Behinderungen sind von dem Beschlussvorschlag nicht in besonderer Weise betroffen. Besondere Belange des Sports sowie eine örtliche Betroffenheit einer zuständigen Stadtteilkonferenz liegen nicht vor. Die besonderen Belange von Kindern, Jugendlichen und jüngeren Erwachsenen wurden überprüft und die

Beteiligung an sie betreffenden Themen wurden dokumentiert.

E Beteiligung/Abstimmung

Ein Teil der beschriebenen Maßnahmen erfordert die Einbindung des Wirtschaftsbetriebes Seestadt Immobilien. Dieser ist regelhaft im Austausch mit dem Schulamt und dem Dezernat IV. Eine Beteiligung der Stadtkämmerei ist ebenfalls durch einen regelmäßige Jour fix auf Amtsleitungsebene gewährleistet. Die Mitbestimmungsgremien werden bei Bedarf in Kenntnis gesetzt.

F Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem BremIFG

Eine Veröffentlichung erfolgt nach den Vorgaben des Bremischen Informations- und Freiheitsgesetzes.

G Beschlussvorschlag

1. Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die aktualisierte Schüler:innenzahlprognose zur Kenntnis und bittet das Schulamt um jährliche Fortschreibung.
2. Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die aufgeführten Maßnahmen zur Schaffung notwendiger Schulplätze zur Kenntnis und bittet das Schulamt um fortlaufende Berichterstattung und die Vorbereitung erforderlicher Beschlussvorlagen.

Frost
Stadtrat

Anlagen
Anlage 1 Infotool Primar nach Richtlinie
Anlage 2 Infotool Primar geplante KLV
Anlage 3 Tool Sek I geplante KLV